

# **Beschluss**

**Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat auf seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 beschlossen:**

**Initiator\*innen:** Plenum des Fürther Jugendrates

**Titel:** **Anfrage zum Stand der Klimaziele an die Stadt Fürth**

---

## **Beschlussformel**

1 Dem Jugendrat werden im zuständigen Gremium folgende Fragen schriftlich und  
2 nachvollziehbar beantwortet:

3 1. Zielerreichung:

4 a. Werden die im integrierten Klimaschutzkonzept festgelegten städtischen Ziele  
5 derzeit eingehalten? Insbesondere:

6 b. Ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass die Treibhausgasemissionen  
7 bis 2030 um 70 % reduziert werden?

8 c. Ist das Ziel einer Klimaneutralität Fürths bis 2040 konsequent erreichbar?

9 2. Controlling und Monitoring:

10 a. Wie ist der aktuelle Stand des vorgesehenen Controllings und Monitorings?

11 b. Wo werden die dazugehörigen Ergebnisse veröffentlicht und für die  
12 Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

13 3. Umgesetzte und laufende Maßnahmen:

14 a. Welche Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept wurden bereits umgesetzt?

15 b. Welche Maßnahmen befinden sich derzeit in Planung oder Ausführung?

### **Gründe:**

### **Beratungsergebnisse:**

### **Plenum:**

Dem Ausschuss MuU ist der Klimaschutz der Stadt Fürth in Bezug auf ausgestoßene Emissionen nicht ganz klar; der

Antrag soll Klarheit schaffen und als Grundlage für weitere Gespräche dienen.

### **Antragsbegründung des Antragstellers**

Der Jugendrat nimmt mit Sorge wahr, dass die Bedeutung von Klimaschutzzielen angesichts globaler Entwicklungen wie den unzureichenden Ergebnissen der COP30 zu verblassen drohen. Der Schutz des Klimas ist jedoch entscheidend für die Lebensqualität heutiger wie zukünftiger Generationen. Eine transparente Darstellung des Fortschritts, der bisherigen Maßnahmen sowie der realistischen Zielerreichung ist daher notwendig, um Verantwortung, Glaubwürdigkeit und Handlungsfähigkeit der Stadt zu stärken. Der Jugendrat plädiert, dass die Stadt Fürth ihre Klimaziele einhalten soll.

# Beschluss

**Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat auf seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 beschlossen:**

**Initiator\*innen:** Alexander Niclas Bohn

**Verfahrensvorschlag:** Verschoben zu: [BA9](/fjr1ps7/wahlordnung-fur-die-wahlen-zum-zweiten-further-jugendrat-24525)

**Titel:** **Wahlordnung für die Wahlen zum zweiten Fürther Jugendrat**

---

## Beschlussformel

1 Der Stadtrat der Stadt Fürth möge beschließen:

2 **Wahlordnung**

3 **für die Wahlen zum zweiten Fürther Jugendrat**

4 **Vom 29. April 2026**

5 Die Stadt Fürth erlässt aufgrund von § 5 Absatz 1 Satz 2 der Satzung des  
6 Beteiligungsgremiums Fürther Jugendrat vom 12.12.2023 die folgende Wahlordnung  
7 für die Wahlen zum zweiten Fürther Jugendrat:

8 § 1 Wahlleitung; Wahlausschuss

9 (1) <sup>1</sup>Die bzw. der „Kordinator\*in Jugendrat“ im Amt für Kinder, Jugendliche und

10 Familien der Stadt Fürth wird als Wahlleiter\*in berufen; die bzw. der  
11 Wahlleiterin beruft ihre bzw. seine ständige Stellvertreter\*in und eine\*n  
12 weitere\*n Stellvertreter\*in. <sup>2</sup>Der bzw. dem Wahlleiter\*in obliegt die  
13 Sicherstellung der Ordnungsgemäßheit der Wahl einschließlich der Vorbereitung  
14 der Wahl. <sup>3</sup>Eine Person, die geltend macht, durch eine Maßnahme oder Unterlassung  
15 der Wahlleiterin bzw. des Wahlleiters beschwert zu sein, kann den Wahlausschuss  
16 anrufen und dessen Entscheidung ersuchen; eine Entscheidung des Wahlausschusses  
17 ist ausgeschlossen, wenn seit Ablauf des Tages, an dem die Maßnahme vorgenommen  
18 oder unterlassen wurde, mehr als 99 Kalendertage verstrichen sind.

19 (2) <sup>1</sup>Die bzw. der Wahlleiter\*in, die beratenden Mitglieder des Plenums des  
20 Fürther Jugendrates und drei weitere Beisitzer\*innen, die die bzw. der  
21 Wahlleiter\*in auf Vorschlag des Plenums des Fürther Jugendrates beruft, bilden  
22 den Wahlausschuss für die Wahlen zum Fürther Jugendrat. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss  
23 entscheidet in Sitzungen, die die bzw. der Wahlleiter\*in mit angemessener Frist  
24 beruft, und durch Umlaufbeschlüsse; in Sitzungen ist der Wahlausschuss ohne  
25 Rücksicht auf die Zahl seiner erschienen Mitglieder beschlussfähig. <sup>3</sup>Das Nähere  
26 regelt die bzw. der Wahlleiter\*in im Einvernehmen mit dem Wahlausschuss.

## 27 § 2 Wahlvorschläge

28 (1) <sup>1</sup>Die bzw. der Wahlleiter\*in fordert die Wahlberechtigten durch öffentlichen  
29 Aufruf dazu auf, Wahlvorschläge einzureichen; die bzw. der Wahlleiter\*in erklärt  
30 im Aufruf, wo und bis zu welchem Zeitpunkt die Wahlvorschläge eingereicht werden  
31 müssen und welche Anforderungen das Gesetz an die Form und den Inhalt der  
32 Wahlvorschläge stellt. <sup>2</sup>Wahlberechtigte können nur sich selbst zur Wahl  
33 vorschlagen; die Wahlvorschläge müssen der bzw. dem Wahlleiter\*in vor Ablauf des  
34 90. Kalendertages zugehen, der dem Tag vorausgeht, den die bzw. der Wahlleiterin  
35 als Beginn des Eintritts in die Wahlhandlung angesetzt hat (Vorschlagsfrist).  
36 <sup>3</sup>Meint die bzw. der Wahlleiter\*in, dass ein Wahlvorschlag den gesetzlichen  
37 Anforderungen nicht genügt, so hat sie bzw. er die zur Wahl vorgeschlagene  
38 Person unverzüglich auf diesen Mangel hinzuweisen und zur Nachbesserung  
39 aufzufordern; diese Pflicht der Wahlleiterin bzw. des Wahlleiters entfällt, wenn  
40 der Mangel eines Wahlvorschlages nicht oder nicht vor Ablauf der Vorschlagsfrist  
41 beseitigt werden kann.

42 (2) <sup>1</sup>Vor Ablauf des 15. Kalendertages, der auf den letzten Tag der  
43 Vorschlagsfrist folgt, beschließt der Wahlausschuss darüber, welche  
44 Wahlvorschläge form- und fristgerecht eingereicht wurden und den übrigen  
45 gesetzlichen Anforderungen genügen. <sup>2</sup>Stellt der Wahlausschuss fest, dass ein  
46 Wahlvorschlag den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt, so hat der  
47 Wahlausschuss den Wahlvorschlag als unzulässig zu verwerfen; in der Entscheidung  
48 ist die zur Wahl vorgeschlagene Person auf ihr Recht, binnen einer Woche ab

49 Bekanntgabe der Entscheidung des Wahlausschusses in Textform oder zur  
50 Niederschrift der Wahlleiterin bzw. des Wahlleiters Erinnerung gegen die  
51 Entscheidung des Wahlausschusses einzulegen und den Wahlausschuss um eine  
52 anderweitige Entscheidung ersuchen, und auf die Zulässigkeitsvoraussetzungen,  
53 die die Erinnerung erfüllen muss, hinzuweisen. <sup>3</sup>Hilft der Wahlausschuss der  
54 Erinnerung nicht ab, aber meint die bzw. der Wahlleiter\*in, dass der verworfene  
55 Wahlvorschlag zulässig ist, so hat sie bzw. er die Entscheidung des  
56 Wahlausschusses aufzuheben und den Wahlvorschlag zuzulassen.

57 (3) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss kann einen zugelassenen Wahlvorschlag nachträglich  
58 zurückweisen, wenn er feststellt, dass die zur Wahl vorgeschlagene Person einem  
59 Amtshindernis unterliegt oder die Voraussetzungen des Artikel 86 des Bayerischen  
60 Verwaltungsverfahrensgesetzes vorliegen. <sup>2</sup>Die zur Wahl vorgeschlagene Person hat  
61 das Recht, gegen diese Entscheidung Einspruch einzulegen; auf das Recht, binnen  
62 einer Woche ab Bekanntgabe der Entscheidung des Wahlausschusses in Textform oder  
63 zur Niederschrift der Wahlleiterin bzw. des Wahlleiters gegen die Entscheidung  
64 des Wahlausschusses Einspruch einzulegen, und auf die  
65 Zulässigkeitsvoraussetzungen, die der Einspruch erfüllen muss, ist die  
66 vorgeschlagene Person in der Entscheidung hinzuweisen. <sup>3</sup>Über den Einspruch  
67 entscheidet das Plenum des Fürther Jugendrates oder, wenn seine Entscheidung  
68 nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann, der Vorstand des Fürther  
69 Jugendrates; wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die angegriffene  
70 Entscheidung des Wahlausschusses unwirksam.

### 71 § 3 Wahlbenachrichtigung

72 <sup>1</sup>Vor Ablauf des vierten Kalendertages, der dem Tag vorausgeht, den die bzw. der  
73 Wahlleiter\*in als Beginn des Eintritts in die Wahlhandlung angesetzt hat, müssen  
74 die Unterlagen, durch die die Wahlberechtigten über die Wahlen zum Jugendrat  
75 benachrichtigt werden, zur Post aufgegeben werden. <sup>2</sup>Die Unterlagen umfassen

76 1. den Familiennamen, den Vornamen und die Anschrift der wahlberechtigten  
77 Person,

78 2. die Angabe der Abstimmungszeit,

79 3. eine Beschreibung, wo und auf welche Weise die wahlberechtigte Person ihr  
80 aktives Wahlrecht ausüben kann, und

81 4. die Belehrung, dass jede wahlberechtigte Person ihr Stimmrecht nur einmal und  
82 nur persönlich ausüben kann und eine Ausübung des Stimmrechts durch eine\*n  
83 Vertreter\*in anstelle der wahlberechtigten Person unzulässig ist.

84 § 4 Wahlwerbung

85 (1) <sup>1</sup>Im Rahmen der zu Verfügung stehenden Haushaltsmittel bekommen die  
86 zugelassenen Wahlvorschlagsträger\*innen (Kandidierende) Erzeugnisse, die der  
87 Wahlwerbung zu ihren Gunsten dient, gestellt. <sup>2</sup>Die Kandidierenden haben einen  
88 Anspruch darauf, sich und ihr Wahlprogramm über den Internetauftritt des Fürther  
89 Jugendrates vorzustellen; das Nähere regelt die bzw. der Wahlleiter\*in im  
90 Benehmen mit dem Vorstand des Fürther Jugendrates.

91 (2) Wahlwerbung, die über Absatz 1 hinausgeht, bedarf der Zustimmung der  
92 Wahlleiterin bzw. des Wahlleiters, die sie bzw. er im Benehmen mit dem  
93 Wahlausschuss erteilt.

94 § 5 Wahlhandlung

95 (1) <sup>1</sup>Die Wahlhandlung wird mittels eines Produktes für elektronische Wahlen  
96 vorgenommen; das Produkt muss den Anforderungen des Schutzprofils für Online-  
97 Wahlen „BSI-CC-PP-0121-2024“ genügen. <sup>2</sup>Wählende Personen müssen bei Vornahme der  
98 Wahlhandlung während stehender Verbindung des von ihnen verwendeten Clients mit  
99 dem Server, über den das Produkt bereitgestellt wird (Sitzung), sicher  
100 identifiziert und authentifiziert werden; gleichzeitig muss die Stimmabgabe in  
101 derselben Sitzung vollständig anonym erfolgen, sodass aus der abgegebenen Stimme  
102 kein Rückschluss auf die Person möglich ist.

103 (2) Stimmen, die eine wählende Person nicht oder leer abgibt, sind ungültig;  
104 Enthaltungen sind keine gültigen Stimmen.

105 (3) Die Wahlhandlung kann nur zwischen 08:00:00 Uhr des Tages, den die bzw. der  
106 Wahlleiterin als Beginn des Eintritts in die Wahlhandlung angesetzt hat, und  
107 18:00:00 Uhr des vierten auf diesen Tag folgenden Kalendertages vorgenommen  
108 werden.

109 § 6 Feststellung des Wahlergebnisses

110 (1) <sup>1</sup>Gewählt sind diejenigen 15 Kandidierenden, die die meisten Stimmen auf sich  
111 vereinigen. <sup>2</sup>Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los, das durch das Produkt  
112 gezogen wird.

113 (2) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss stellt unmittelbar nach dem Ende der Wahlhandlung das  
114 durch das Produkt ermittelte Wahlergebnis fest; zum Wahlergebnis gehören  
115 insbesondere

- 116 1. die Zahl der wahlberechtigten Personen,  
117 2. die Zahl der Personen, die gewählt haben,  
118 3. die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen,  
119 4. die Zahl der Enthaltungen und anderen ungültigen Stimmen,  
120 5. die Zahl der für die einzelnen Kandidierenden abgegebenen gültigen Stimmen,  
121 6. die Namen derjenigen Personen, die zu Mitgliedern des Fürther Jugendrates  
122 gewählt sind, und  
123 7. Losentscheide und deren Ergebnis, soweit sie erforderlich waren und  
124 vorgenommen wurden.

125 <sup>2</sup>Die bzw. der Wahlleiterin gibt das durch den Wahlausschuss festgestellte  
126 Wahlergebnis bekannt.

## 127 § 7 Wahlprüfung

128 (1) Soweit die Wahlprüfung nicht den Gerichten vorbehalten ist, ist sie Sache  
129 des Wahlausschusses.

130 (2) Einwände gegen die Wahl und das Wahlergebnis können nur auf solche Mängel  
131 des Wahlverfahrens gestützt werden, die sich auf das Wahlergebnis im Sinne des §  
132 6 Absatz 2 Satz 1 Nummer 6 ausgewirkt haben könnten.

## 133 § 8 Inkrafttreten

134 Diese Wahlordnung tritt am Tag nach ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

# **Beschluss**

**Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat auf seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 beschlossen:**

**Initiator\*innen:** Angelika Wittmann

**Verfahrensvorschlag:** Weiterleiten an: Ausschuss für Mobilität und Umwelt

**Titel:** Sitzmöglichkeiten in Fürth

## **Beschlussformel**

1 Mehr Bänke für Sitzmöglichkeiten in Fürth und an der Bushaltestelle .

# Beschluss

**Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat auf seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 beschlossen:**

**Initiator\*innen:** Andrii Volovskyi

**Verfahrensvorschlag:** >Verschoben zu: <a href="/fjr1ps7/einrichtung-mobiler-jugendtreffs-54071">BA10</a></span>

**Titel:** Einrichtung mobiler Jugendtreffs

## Beschlussformel

1 Die Stadt Fürth richtet einen mobilen Jugendtreff ein.

## Gründe:

Antragsbegründung:

Viele Treffpunkte sind im Zentrum. Man muss wissen, dass es sie gibt, man muss dafür seine Zeit, Geld und Stärke dahin zu fahren bezahlen. Für manche Jugendliche ist das eine zu hohe Hürde. Gerade in Randbezirken fehlen solche niedrighschwelligigen, offenen Treffpunkte.

Oft gibt es dort: wenige neutrale Orte zum Abhängen, keine Räume, die ausdrücklich für Jugendliche gedacht sind, wenig Möglichkeiten, neue Leute kennenzulernen. Ein weiterer Punkt ist die Hemmung gegenüber offiziellen Einrichtungen. Manche Jugendliche verbinden Jugendzentren mit Regeln, Aufsicht oder Kontrolle. Andere haben schlechte Erfahrungen gemacht oder fühlen sich dort „nicht passend“.

Was oft fehlt, ist ein Angebot, das sagt: „Du musst nichts erklären. Komm einfach vorbei, so wie du bist.“ einen Ort, an den man einfach kommen kann, ohne Anmeldung, ohne Termin, ohne Erwartung, etwas leisten oder erklären zu müssen, einfach da sein, chillen, Leute treffen.

Bestehende Jugendzentren, schulische Angebote oder Vereinsstrukturen leisten wichtige Arbeit, erreichen jedoch vor allem Jugendliche, die bereits angebunden sind und bereit sind, feste Einrichtungen aufzusuchen. Jugendliche aus Randbezirken oder mit höheren Zugangshürden werden dadurch nur eingeschränkt erreicht.

Klassische Streetwork-Ansätze ermöglichen zwar Kontakt im öffentlichen Raum, bieten jedoch keinen geschützten Aufenthalts- und Begegnungsraum für informelle Treffen und Gruppenaktivitäten.

Temporäre Treffpunkte ohne feste Infrastruktur sind eine mögliche Alternative, jedoch wetterabhängig und in ihrer Nutzung zeitlich und inhaltlich begrenzt.

Das Projekt fördert soziale Integration für neigewanderte die mit den lokalen Traditionen und Regeln noch nicht vertraut sind ( wie Integration Raum für Jugendliche), stärkt den Zusammenhalt im Stadtteil und baut Barrieren zwischen unterschiedlichen Gruppen ab. Gleichzeitig leistet es einen präventiven Beitrag zur Konfliktvermeidung und Sicherheit im Sozialraum durch kontinuierliche, beziehungsorientierte Präsenz und wird auch zu einer gesünderen Art der Zeitvertreib beitragen.

Der mobile Jugendtreff ist ein niedrighschwelliges, offenes Angebot der Jugendarbeit, das regelmäßig verschiedene Stadtteile anfährt. Er richtet sich an alle jungen Menschen und bietet einen kostenfreien, unkomplizierten Ort für Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten.

Durch die offene Gestaltung werden Barrieren zwischen unterschiedlichen Gruppen abgebaut, das Miteinander gefördert und soziale Kontakte über kulturelle, sprachliche oder persönliche Unterschiede hinweg gestärkt. Der Treff trägt so zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zu einem vertrauensvollen, integrativen Zusammenleben im Stadtteil bei.

Dank seiner Mobilität kann dieses mobile Zentrum den Bedarf vielen Stadtteilen mit minimalen Kosten decken. Es benötigt keine zusätzlichen Grundstücke und Baukosten, sondern kann auf einem Parkplatz aufgestellt werden.

# **Beschluss**

**Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat auf seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 beschlossen:**

**Initiator\*innen:** Plenum des Fürther Jugendrates (dort beschlossen am: 23.02.2026)

**Titel:** **Umwelt schützen, Böllern vermeiden!**

## **Beschlussformel**

1 Variante A: Die Stadt Fürth erlässt eine Allgemeinverfügung, die das Zünden von  
2 Feuerwerk (Kategorie F2) auf dem Gebiet der Stadt Fürth, wo es rechtlich möglich  
3 ist, verbietet; dafür organisiert die Stadt ein zentrales Feuerwerk. Das Verbot  
4 soll sich wenigstens auf die folgenden Gegenden erstrecken:

- 5 • Fürther Freiheit
- 6 • Altstadt, insbesondere: Grüner Markt

7 Alternative B: Die Stadt Fürth veranstaltet zum Neujahrsfest eine Drohnen- oder  
8 Lasershow.

9 Alternative C: Enorme Schäden für Umwelt, Tier und Mensch.

## **Gründe:**

## **Beratungsergebnisse:**

## **Plenum:**

- Der Antrag zielt darauf ab, eine Diskussion darüber zu eröffnen, wie etwas gefeiert wird und ob das so auch noch für alle Beteiligten cool ist.
- Ein Verbot des F2-Feuerwerk wird derzeit auf Landesebene nicht verfolgt, pauschale Verbote griffen dabei auch zu sehr in die allgemeine Handlungsfreiheit ein; ein ausgesprochenes Verbot sei bereits durch ein Urteil gekippt worden).
- Umwelt und Tieren würden schon dadurch besser geschützt werden, wenn tatsächlich nur an Silvester und dem Neujahrstag geböllert würde und nicht – wie derzeit – mehrere Tage davor und danach.
- Freiheit bedeutet Verantwortung; Menschen, die nicht verantwortungsbewusst handeln, würden auch trotz eines Verbotes verantwortungslos handeln (z.B. Feuerwerk auf Menschen werfen/schießen). Einzige Lösung wäre hier polizeiliche oder strafgerichtliche Verfolgung.
- Besonders illegal importiertes Feuerwerk ist problematisch.
- Sollten Plätze/Bereiche geschaffen werden, auf denen Feuerwerk gezündet werden darf, wenn im Gegenzug Feuerwerk im Restbereich der Stadt verboten wird?
- Wenn Feuerwerk verboten werden sollte, dann würde die Mehrheit des Jugendrates ein städtischen Feuerwerk bzw. eine Drohnenshow als Ersatz befürworten.

### **Antragsbegründung des Antragstellers:**

#### A. Alternative A

##### I. Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage der geforderten Allgemeinverfügung sind der § 24 Absatz 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz und Artikel 23 Absatz 1 Satz 1 des Landesstraf- und Verordnungsgesetz

##### II. Formelle Rechtmäßigkeit

Die Stadt Fürth ist zuständig für den Erlass der Allgemeinverfügung

### III. Materielle Rechtmäßigkeit

Pyrotechnische Gegenstände sind Gegenstände, die Vergnügungs- oder technischen Zwecken dienen und in denen explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische (pyrotechnische Sätze) enthalten sind, die dazu bestimmt sind, unter Ausnutzung der in diesen enthaltenen Energie Licht-, Schall-, Rauch-, Nebel-, Heiz-, Druck- oder Bewegungswirkungen zu erzeugen. Bei pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 handelt es sich um Kleinf Feuerwerk, in dem so viel Energie gespeichert ist, dass die Feuerwerkskörper bereits Entfernungen von vielen Metern überwinden können und eine erhebliche Licht-, Rauch- und Lärmwirkung erzeugen.

Die Stadt ist in einigen Bereich so dicht besiedelt, so dass die Lärmauswirkungen von pyrotechnischen Gegenständen mit lediglich Knallwirkung hier unzumutbaren Lärm für die Bevölkerung des betreffenden Bereiches verursachen. Außerdem schädigt die Knallwirkung Wildtiere und gefährdet dadurch die Artenvielfalt.

Um Schäden an Leib und Leben zu vermeiden, ist ein generelles Verbot wenigstens für den Bereich der Fürther Innenstadt (statistischer Bezirk 01) angezeigt und vertretbar. Das Recht, aufgrund der geltenden Rechtslage am 31.12. und 01.01. eines Jahres pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 abbrennen zu dürfen, muss insoweit dem öffentlichen Interesse aufgrund hoher wirtschaftlicher und kultureller Werte sowie aufgrund der Belange des Denkmal- und Naturschutzes zurücktreten.

### IV. Zentrales Feuerwerk

Das Zentrale Feuerwerk stellt einen Ersatz für das untersagte Privatfeuerwerk da. Auch von einem zentralen Feuerwerk gehen negativen Folgen für die Umwelt aus; doch beschränkt sich diese Folgen zeitlich scharf und bleiben im Übrigen ebenfalls weit hinter den schädigenden Auswirkungen dezentraler, stundelag andauernder Feuerwerke zurück.

### B. Alternative B

Durch eine Drohnen- oder Lasershow soll privaten Feuerwerken der Reiz genommen werden. Die Menschen in Fürth sollen so ohne Verbot vom privaten Abbrennen von Pyrotechnik abgebracht werden.

### C. Alternative C

Die jetzige Regelungslage lässt privates Feuerwerk zu. Dieses Feuerwerk macht die Luft schlecht, quält Tiere und bereitet etwa kriegsversehrten Menschen großes Leid; darüber hinaus geht von Feuerwerk immer eine Gefahr für Leib und Leben aus.